

*Förderverein für unter- und überirdische Urbanismusforschung / Fvfu-üüiUF.e.V.  
<sprich: "füüüuf", kurz: "FUF"> Reibergassl 5, 93055 Regensburg,  
Email an: [verein@europabrunnendeckel.de](mailto:verein@europabrunnendeckel.de),  
1. Vorsitzender: postgrad. Dipl. KuöR, Jakob Friedl, akademischer Bildhauer,  
Tel: 0941 28015301, Handy: 017697879727 Email: [weihrauchschleuder@gmx.de](mailto:weihrauchschleuder@gmx.de)*

Regensburg, den 14.12.2015

Büro des Oberbürgermeisters  
Joachim Wolbergs  
Altes Rathaus  
Rathausplatz 1  
93047 Regensburg

Verhüllung des König-Ludwig-Reiterstandbildes in Regensburg  
Beibringung der Eigentümerunterschrift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich habe mich vergangene Woche bereits an Sie gewandt, um die Einwilligung zur denkmalpflegerischen Erlaubnis für eine Aktion am König-Ludwig-Denkmal am Domplatz zu erwirken. Es war beabsichtigt, das Reiterstandbild vom 10.12.2015 bis zum 13.12.2014 zu verhüllen. Vielleicht war unsere Anfrage zu kurzfristig gestellt.

Der Bund für Geistesfreiheit / bfg plant das Denkmal nun mit künstlerischer Unterstützung durch den Förderverein für unter- und überirdische Urbanismusforschung / Fvfu-üüiUF.e.V. zu einem anderen Zeitpunkt zu verhüllen.

Das Regensburger Amt für Denkmalpflege, das hier auch als untere Denkmalschutzbehörde tätig ist, kann diese Kunstaktion akzeptieren, wenn sichergestellt ist, dass wir das Risiko, die Skulptur zu beschädigen, effektiv minimieren, was diese Behörde nun auf Grundlage der von mir vorgelegten Kriterien prüft, wobei schon positiv angemerkt wurde, dass ich ja mein Konzept den denkmalpflegerischen Anforderungen angepasst hätte.

Erforderlich ist nun aber eine Genehmigung durch die Stadt Regensburg als Eigentümerin der Statue.

Ich übermittle Ihnen also im Anhang den aktuellen Antrag auf eine denkmalpflegerische Erlaubnis der Aktion mit entsprechenden Anhängen und bitte

die Stadt Regensburg, sich diesbezüglich rasch mit Herrn Eugen Trapp vom Regensburger Amt für Denkmalschutz in Verbindung zu setzen.

Von meiner Seite aus ist geplant, das Reiterstandbild bald möglichst zu verhüllen.

Ziel der Kunstaktion ist es, ein Nachdenken über die Form und Inhalt von Denkmälern im öffentlichen Raum anzuregen: Ich werde abermals mittels einer kinetischen Lichtinstallation veranschaulichen, dass durch die Form des Reiterstandbilds ein bestimmtes, nämlich ein autoritäres Politikmodell ausgedrückt und positiv bewertet wird und dass andererseits ein demokratischer Politiker – hier Kurt Eisner - nicht durch die Form eines Herrschaftssockels geehrt werden kann. Dazu bediene ich mich des Mittels der Dekonstruktion.

(Wussten Sie, dass in Mazedoniens Hauptstadt Skopje 2014 über 20 Reiterstandbilder aufgestellt wurden und dass dieses Projekt noch weiterläuft? Können Sie sich vorstellen, wie schwer es in Ländern wie Ungarn oder der Türkei sein dürfte, diese nationalen und undemokratischen Symbole künstlerisch zu hinterfragen?)

Es mag sein, dass das König-Ludwig Denkmal eher aus stadthistorischen wie auch touristischen Gründen restauriert und wieder vor den Dom platziert worden ist. Es muss jedoch möglich sein, sich kritisch mit dieser monumentalen, im Grunde anachronistischen Statue auseinanderzusetzen. Als Sozialdemokrat werden Sie mir sicher zustimmen.

Mit Freundlichen Grüßen

i.A.

Jakob Friedl